

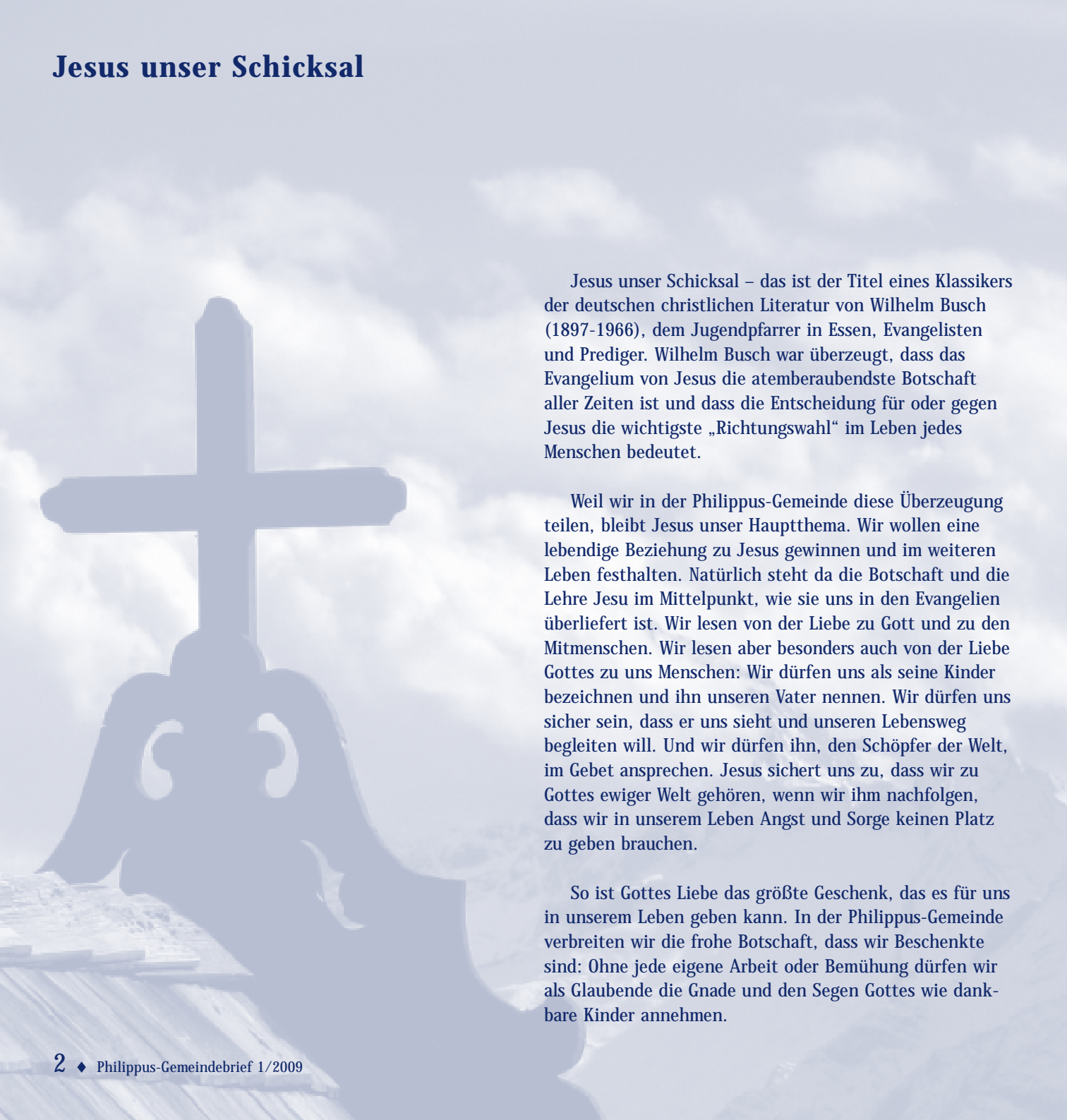
Philippus-Gemeinde-Brief
März bis Mai 2009



Jesus unser Schicksal



Jesus unser Schicksal



Jesus unser Schicksal – das ist der Titel eines Klassikers der deutschen christlichen Literatur von Wilhelm Busch (1897-1966), dem Jugendpfarrer in Essen, Evangelisten und Prediger. Wilhelm Busch war überzeugt, dass das Evangelium von Jesus die atemberaubendste Botschaft aller Zeiten ist und dass die Entscheidung für oder gegen Jesus die wichtigste „Richtungswahl“ im Leben jedes Menschen bedeutet.

Weil wir in der Philippus-Gemeinde diese Überzeugung teilen, bleibt Jesus unser Hauptthema. Wir wollen eine lebendige Beziehung zu Jesus gewinnen und im weiteren Leben festhalten. Natürlich steht da die Botschaft und die Lehre Jesu im Mittelpunkt, wie sie uns in den Evangelien überliefert ist. Wir lesen von der Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen. Wir lesen aber besonders auch von der Liebe Gottes zu uns Menschen: Wir dürfen uns als seine Kinder bezeichnen und ihn unseren Vater nennen. Wir dürfen uns sicher sein, dass er uns sieht und unseren Lebensweg begleiten will. Und wir dürfen ihn, den Schöpfer der Welt, im Gebet ansprechen. Jesus sichert uns zu, dass wir zu Gottes ewiger Welt gehören, wenn wir ihm nachfolgen, dass wir in unserem Leben Angst und Sorge keinen Platz zu geben brauchen.

So ist Gottes Liebe das größte Geschenk, das es für uns in unserem Leben geben kann. In der Philippus-Gemeinde verbreiten wir die frohe Botschaft, dass wir Beschenkte sind: Ohne jede eigene Arbeit oder Bemühung dürfen wir als Glaubende die Gnade und den Segen Gottes wie dankbare Kinder annehmen.

„Jesus unser Schicksal“ ist nun nicht so gemeint, dass wir uns passiv auf ein höheres Schicksal einzustellen haben - nach dem Motto „Der Mensch denkt – Gott lenkt“. Es heißt nicht, dass wir alles auf uns zukommen lassen müssen, dass wir ein Spielball der Geschehnisse sein sollten. Jesus will uns zu einem bewussten und gottnahen aktiven Leben ermuntern! Jeder ist gefragt! Jeder ist Gott wichtig, und deshalb sind Gott unsere Entscheidungen wichtig.

Gott bietet uns an, uns bei unseren Planungen und Aktivitäten zu helfen, aber er nimmt uns nicht jede Entscheidung ab. So kann ein Leben, das auf Jesus gegründet ist, in jedem einzelnen Fall ganz unterschiedlich aussehen, und unsere Phantasie und unsere Kreativität, beides Gaben Gottes, sind unbedingt gefragt.

„Jesus unser Schicksal“ will uns andererseits sagen, dass nichts mehr so ist, wie es bisher war, wenn aus einem Leben ohne Glauben ein Leben mit Jesus wird. Jesus ist Halt, Jesus ist der Weg, Jesus ist das Ziel. Jesus ermöglicht uns eine neue Freiheit. Er macht uns frei, nicht zur Eigennützigkeit, aber zur Verwirklichung unseres positiven Potentials. Jesus will uns die Kraft geben, das zu verwirklichen, was Gott in uns gelegt hat.

Mein letzter Punkt ist „Jesus UND unser Schicksal“. Wenn wir das neue Testament lesen, spüren wir, dass Jesus unser persönliches Schicksal zutiefst wichtig ist: Wir dürfen sicher sein, dass er mit-fühlt, mit-leidet, mit-trauert. Uns Christen eint der Glaube an einen mitfühlenden Gott.

Wir glauben daran, dass Gott uns trösten und aufrichten will. Es gibt an dieser Stelle keine vergleichbare Religion, hier zeigt sich die Einmaligkeit unserer Bibel.

Die Einmaligkeit und Größe der biblischen Botschaft verdient es, allen Menschen weitergesagt zu werden. Jesus möchte, dass alle Christen zu Boten der Liebe Gottes werden.

Eine Möglichkeit, in Köln das Wort von Jesus zu verbreiten, wird uns ProChrist bieten, die Veranstaltung der evangelischen Allianz; alle sind eingeladen.



Manfred Ostrowski

Danke, Herr Schröder!

Nach dreiundzwanzig Jahren sind Sie am 15. Februar in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Sie haben in diesen Jahren nicht einfach nur die Arbeit des Küsters in der Pflege der Gebäude und in der technischen Vorbereitung und Betreuung der Gottesdienste und vieler Veranstaltungen geleistet. Bei all dem waren Sie immer mit Herzblut bei der Sache.

Menschen mit Behinderungen und die Alten fanden Ihre Unterstützung, die weit über die Pflicht hinausging. Ebenso haben Sie Generationen von Jugendlichen nicht nur ausgehalten, sondern aktiv unterstützt und begleitet. Notleidende und sozial Hilfsbedürftige fanden Ihre Aufmerksamkeit. Ihre Tür war oft die erste Anlaufstelle. Und so gaben Sie der Philippus-Gemeinde ein Gesicht – und Hände und Füße, wo immer das gebraucht wurde.



Gott sei Dank ist eine Ihrer Gaben die Anleitung und Ermutigung von Menschen zu Diensten rund um den Kirchturm. So haben Sie sorgsam darauf geachtet, dass Arbeitsbereiche wie die Senioren- und die Behindertenarbeit ehrenamtlich weitergeführt werden.

Im Gottesdienst wurde Ihnen als Anerkennung Ihrer vielfältigen Dienste das Goldene Kronenkreuz der Diakonie verliehen. Pfarrer, Presbyterium und Gemeinde wünschen Ihnen ein gutes Einfinden in die Zeit der von Ihnen selbst gewählten Möglichkeiten.

Lieber Herr Schröder, mögen Sie einiges von den Zielen, die Sie sich vorgenommen haben, auch bei guter Gesundheit erreichen.

Björn Heymer

Editorial

Wenn Sie den neuen Gemeindebrief in Händen halten, stehen wir schon am Beginn der Passionszeit, die uns Christen auf Ostern in seiner universalen Bedeutung hinführt. Eine gute Gelegenheit in dieser Zeit, gemeinsam die Botschaft Gottes zu erfahren und weiterzugeben, bietet die ProChrist-Woche vom 29.3. bis 5.4. Lesen Sie auf den Seiten 5 und 10, was Sie im „Nippeser Tälchen“ erwartet.

Zu dem zweiten wichtigen Ereignis in 2009, dem 32. Evangelischen Kirchentag in Bremen vom 20. bis 24.5. laden wir auf Seite 6 ein. Jeder, der schon einmal an einem Kirchentag teilgenommen hat, weiß um die verbindende christliche Gemeinschafts- und Glaubenserfahrung.

Unser traditioneller übergemeindlicher Gottesdienst wird deshalb dieses Jahr nicht im Volkspark gefeiert, sondern im August in der Reformationskirche in Marienburg

Wichtig und bereichernd für unser Gemeindeleben sind immer die Impulse und Vorschläge, die auch dieses Jahr wieder auf unserer Gemeindeversammlung vorgebracht wurden.



Am 15. Februar haben wir unseren verdienstvollen Küster, Herrn Schröder, verabschiedet. Nun stellt sich sein Nachfolger, Herr Knut Kruppa, der Gemeinde vor. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Auch unsere Konfirmanden werden sich vorstellen: im Gottesdienst am Sonntag vor ihrer Konfirmation (s. S. 9).

Lassen Sie sich einladen zu christlicher Gemeinschaft in der kommenden festreichen Zeit.

Gruppen und Kreise stehen jedem offen!



Edith Wattler

ProChrist - das ist eine per Satellit übertragene Veranstaltung, die im Abstand von drei Jahren viele hundert Orte in Deutschland und Europa verbindet. ProChrist - das ist eine Bewegung von Christen verschiedener Kirchen und Gemeinden, die gemeinsam für den Glauben an Jesus Christus werben wollen.

ProChrist 2009 aus Chemnitz

Der Hauptaustagungsort für die europaweite Veranstaltung von ProChrist ist Chemnitz. Ende März 2009 wird die Chemnitz-Arena für acht Tage zum größten Gottesdienstraum Deutschlands.

Folgende Themenabende mit Ulrich Parzany erwarten Sie:

Gewagt: Wem kann ich denn noch glauben? Sonntag, 29.03.09

Eingeladen: Verpassen wir das Beste? Montag, 30.03.09

Ersehnt: Kann man Gott beweisen? Dienstag, 31.03.09

Durchkreuzt: Wie kann Gott so was zulassen? Mittwoch, 01.04.09

Erlebt: Kann das Unmögliche geschehen? Donnerstag, 02.04.09

Überrascht: Wie kann das Leben neu beginnen? Freitag, 03.04.09

Umgekehrt: Wieviel Veränderung darf sein? Samstag, 04.04.09

Verbunden: Welche Beziehungen sind lebenswichtig? Sonntag, 05.04.09.

ProChrist in Köln

ist eine zentrale Veranstaltung von 15 Gemeinden der Ev. Allianz Köln. In Köln-Nippes, Festplatz „Nippeser Tälchen“, Neusser Str./Niehler Kirchweg, steht das beheizte Zelt.

Beginn der Veranstaltungen: Jeweils um 19.30 Uhr.

Info: www.koeln.prochrist2009.de

Anfahrt

◆ PKW:

Über Neusser Str./Niehler Kirchweg. Parkmöglichkeiten vorhanden.

◆ Nahverkehr:

Straßenbahnlinien 12, 13, 15.

Buslinien 121, 140, 147.

Haltestelle: Neusser Str./Gürtel (Fußweg 500 m).

Die Philippus-Gemeinde beteiligt sich an dieser Veranstaltung. Informationen dazu finden Sie auf Seite 10.

32. Deutscher Evangelischer Kirchentag



Christen finden Anregungen und kommen erfüllt von den Eindrücken und Erlebnissen zurück nach Hause und in die Kirchengemeinde.

Vor zwei Jahren haben wir all das hier in Köln erleben können – und Manchen ist das noch in guter Erinnerung. Nun wollen wir daran anknüpfen. Die drei Gemeinden Zollstock, Raderthal und Bayenthal fahren gemeinsam – als Stammquartier ist ein Platz auf einem zentralen Campingplatz gebucht. Wer lieber ein Privatquartier oder eine Pension hat, der melde sich bitte direkt beim Kirchentag an.

Vom 20. bis 24. Mai 2009 findet der 32. Deutsche Evangelische Kirchentag in Bremen statt. Der Kirchentag ist eine Einladung an alle.

Beim Straßenfest „Abend der Begegnung“, in Diskussionen über aktuelle politische Themen und beim Singen und Beten erleben Kirchentagsbesucher christliche Gemeinschaft besonders intensiv.

Prominente und Unbekannte legen biblische Texte aus, Künstler treten auf, Menschen aus der ganzen Welt versammeln sich zu einem großen Fest des Glaubens. Viele

Anmelden zum „Camp Köln Süd“ kann man sich ab sofort über die Gemeinde.

Prospekte dazu liegen in der Kirche aus.



Björn Heymer

Gemeindeversammlung



Das ganze Spektrum des Gemeindelebens kam in der Gemeindeversammlung am zweiten Sonntag im Januar zur Sprache.

Ein besonders einschneidendes Ereignis ist die Pensionierung unseres langjährigen Küsters, Herrn Peter Schröder, Die Gemeinde kann aus finanziellen Gründen die Stelle nur zur Hälfte wieder besetzen. Herr Knut Kruppa, der sich gleich mit einer köstlichen Suppe einführte, wird neben einem ganzen Trupp von ehrenamtlichen Mitarbeitern den Küster- und Hausmeisterdienst fortführen.

Damit waren wir bei den Finanzen. Herr Uwe Hesemann, unser Finanzkirchmeister, dankte den vielen Spendern. Die Beschäftigung des Jugendpastors und auch die Kindertagesstätte können auch in diesem Jahr nur dank der spendenfreudigen Gemeinde weitergeführt werden.

Auf der Gemeindeversammlung wurde auf die Menschen hingewiesen, die aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht mehr zum Gottesdienst oder in den Altenclub kommen können – dazu meldeten sich gleich einige, die Fahrdienste oder Besuche übernehmen möchten.

Alle Arbeit in der Gemeinde wird vom Gebet getragen. Am dritten Donnerstag des Monats im Gebetsfrühstück und sonntags nach dem Gottesdienst treffen sich Gebetskreise, um Sorgen und Nöte, aber auch unsere Freuden vor den Herrn der Kirche, Jesus Christus, zu bringen.



Christine Wilke

Wolfgang Wilke wurde bei der Mitgliederversammlung des CVJM am 2.2. zum Ehrenvorsitzenden des CVJM Köln - Süd ernannt. Er hat nach dem Krieg maßgeblich zur Neugründung des Vereins beigetragen und diesen seither mit großem Einsatz begleitet.

Wir gratulieren!
Björn Heymer



Ostern – Fest der Auferstehung und des Sieges



Ostern – Fest der Auferstehung und des Sieges über alle dunklen Mächte.

Mit dem Kommen von Jesus hat sich die Jahreszählung der Welt verändert. Seit Weihnachten gibt es ein Vorher und ein Nachher – und heute ist es eben 2009 Jahre nachher.

Mit Ostern hat sich auch die Woche verschoben: War und ist für die Juden der siebte Tag der Woche der heilige Feier- und Ruhetag, so feiern Christen seit Ostern den ersten Tag der Woche als den Tag der Auferweckung des Herrn von den Toten. Jeder Sonntag ist ein kleines Osterfest. Umso schöner und wichtiger ist dann das jährliche Osterfest: In einer Fülle von Gottesdiensten gehen wir die entscheidenden Schritte des Heilsweges unseres Herrn Jahr für Jahr nach:

Am Palmsonntag, 5. April, lassen wir uns daran erinnern, dass Jesus die Herrschaft Gott verkündigt hat. Wir feiern mit einem Abendmahlsgottesdienst.

Am Donnerstag, 9. April, versammeln wir uns um 19.00 Uhr. Wir lassen uns mit hinein nehmen in die Gründung des Heiligen Abendmahles – und setzen den Gottesdienst mit einem festlichen Abendessen fort.

Freitag, 10. April, 10.00 Uhr – Gedenken an den Tag, an dem Jesus am Kreuz hingerichtet wurde. Ein stiller und ernster Gottesdienst. In der Mahlfeier denken wir daran: für unser Heil ist das Blut unseres Herrn geflossen.

Sonntag, 12. April, 6.00 Uhr – in der noch dunklen Kirche entzünden wir das Licht der Hoffnung. Die Finsternis des Grabes konnte Jesus nicht halten. Das Licht des neuen Tages trägt den Sieg davon. Eine Taufe verdeutlicht: Getaufte sind verbunden mit diesem Sieg durch den Tod hindurch. Beim Osterfrühstück haben wir fröhliche Gemeinschaft miteinander.

Sonntag, 12. April, 10.00 Uhr laden wir ein zum Festgottesdienst: Noch einmal hören wir die Botschaft vom Sieg.

Montag, 13. April, 10.00 Uhr – die großen Feste der Kirche feiern wir immer an zwei Tagen – das unterstreicht: hier geht es um mehr als um eines unserer Feste, wie ein Geburtstag oder ein Jubiläum. Ostern hat universale Bedeutung.

Reihen Sie sich ein in die Festgemeinde.

Björn Heymer



Sie fanden den Stein von dem Grab weggewälzt

Konfirmation in der Philippus - Kirche

3. Mai 2009



Konfirmation – das ist Bekräftigung: *„Ja, mir ist die Sache mit Gott wichtig. Ich stell mich dazu. Ich bin getauft und jetzt weiß ich auch, was das bedeutet. Amen!“* Das ist Konfirmation! Am 26. April stellen sich neun Jugendliche im Welcome Gottesdienst der Gemeinde vor. Das Thema lautet: „Kraass christlich“.

Felix Hamel lässt sich am 15. März taufen und Yasheen Ntambi wird am Tag der Konfirmation zusammen mit einem neugeborenen Geschwisterkind getauft. Gott möge ihre ganz besonderen Lebenswege segnen.

Konfirmiert werden:

Johannes Deuß, Höninger Weg 398, 50969 Köln

Jannis Eck, Rösberger Str.10, 50968 Köln

Felix Hamel, Kalscheurer Weg U36, 50969 Köln

Carla Herrig, Schulze Delitzsch Str.10, 50968 Köln

Franz Knupfer, Markusplatz 31, 50968 Köln

Lukas Linz, Schulze Delitzsch Str. 72, 50968 Köln

Christiane Lörch, Vochemer Str.1, 50969 Köln

Yasheen Ntambi, Berrenrather Str. 138, 50937 Köln

Kathrin Weirich, Dransdorfer Str.34, 50968 Köln

Anmeldung zum kirchlichen Unterricht

Alle Kinder, die zwischen August 1996 und Juli 1997 geboren sind und sich auf ihre Konfirmation im Frühjahr 2011 vorbereiten wollen, sind eingeladen, sich zum Unterricht anzumelden. Ein Anruf oder eine e-mail ins Pfarrbüro genügen. Die Taufe ist nicht Voraussetzung zur Teilnahme, sie kann auch im Rahmen des Unterrichts erfolgen.

Verbindlicher Informationsabend für Eltern und Kinder:

Donnerstag, 16. Juni 2009 19.00 Uhr.

Bitte bringen Sie an diesem Abend die Geburtsurkunde und ggf. den Taufschein mit. Für das Unterrichtsmaterial erbitten wir eine Eigenbeteiligung in Höhe von 15 Euro.

Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien am 25. August und findet im ersten Jahr jeweils Dienstag ab 15.30 Uhr statt.

Im Gottesdienst am Sonntag 6. September stellen sich die Katechumenen der Gemeinde vor.

ProChrist 2009 Wir machen mit

Diesmal beteiligen wir uns an der gemeinsamen Veranstaltung der Ev. Allianz Köln.

Im „Nippeser Tälchen“ wird ein beheizbares Großzelt errichtet. Die beteiligten Gemeinden gestalten ein Rahmenprogramm, das um 19:30 Uhr beginnt. Ab 20 Uhr wird der Vortrag von Ulrich Parzany übertragen (s. S. 5).

Der Zeltplatz ist von Raderthal bis zur Haltestelle Neusser Straße/Gürtel mit der Straßenbahn Linie 12 ohne Umsteigen zu erreichen. Von dort 500m Fußweg. Straßenbahnfahrer treffen sich um 18:30 Uhr an der Haltestelle Höninger Platz.

Außerdem bieten wir eine Mitfahrgelegenheit mit Pkw an. Treffpunkt ist jeden Abend um 18:30 Uhr die Kirche.

Ansprechpartnerin für Mitfahrangebote und -gesuche ist Frau Hesemann, Tel. 31 64 71.
Renate Hesemann



Unser neuer Küster stellt sich vor

Sehr geehrte Gemeinde,

nachdem sich das Presbyterium entschlossen hat, mich als Küster zu benennen, nahm ich meinen Dienst in der Philippus-Kirchengemeinde auf. Ich bin in einem Vorort von Düsseldorf geboren und daher von Herzen ein Rheinländer. Nach meinem Zivildienst beim Johanniter Orden arbeitete ich als Gemeindehelfer und Küster viele Jahre in zwei Kirchengemeinden, wo ich im Bereich Kindergottesdienste, Jugendarbeit, Altenarbeit und als Vorsitzender des Diakonieausschusses tätig war.

Durch den damaligen Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Peter Beier, wurde ich als Mitarbeiter für das Modell „Kirche in der City“ berufen. Im Rahmen dieser Tätigkeit nahm ich die Öffentlichkeitsarbeit, Vorbereitung und Begleitung der Kulturveranstaltungen der Johannes-Kirche in Düsseldorf wahr.

Durch die Begleitung und Mitarbeit in der Altenarbeit stellte ich bei mir einen besonderen Zugang zu alten und hilfsbedürftigen Menschen fest. Ich absolvierte daher eine Ausbildung im Krankenpflegebereich in der

Diakonie Kaiserswerth. Danach habe ich Pflegewissenschaften studiert und war seither u.a. als Pflegedienstleiter und Heimleiter tätig.

Ich freue mich sehr, für Sie hier in der Gemeinde tätig sein zu dürfen und an dem Werk Gottes mitzuarbeiten.

Ihr Knut Kruppa

Herr Kruppa arbeitet dienstags, donnerstags und freitags jeweils von 7.30 bis 14.00 Uhr bei uns.



Knut Kruppa



Einladung zu einem Besuch im Seniorenclub

Jeden Mittwoch von 15.00 bis ca. 16.30 Uhr trifft sich der Seniorenclub im Gemeindehaus. Zuerst trinken wir gemeinsam Kaffee, manchmal gibt es auch Kuchen. Danach geht unser Programm für den Nachmittag los; wir singen gemeinsam, haben Gäste zu Besuch, oder es wird einfach nur gequatscht, oder, oder, oder.

Immer am 3. Mittwoch im Monat haben wir etwas Besonderes vor. Dann treffen wir uns schon um 13.00 Uhr.

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Unser aktueller Veranstaltungsplan hängt im Schaukasten an der Kirche. Ich würde mich über Ihren Besuch freuen.

P.S.
Das nächste Café Jahreszeiten, unser Nachmittag für die Geburtstagskinder Januar bis März, öffnet am Mittwoch, 22. April 2009, um 15.00 Uhr. Auch da können Sie den Seniorenclub erleben.

Vorankündigung!

Am Sonntag, 23. August, 10:00 Uhr, wird wieder ein besonderer Gottesdienst von der Behinderten-gruppe und dem Seniorenclub unserer Gemeinde veranstaltet. Anschließend Frühschoppen.



Claudia Reichow

Gottesdienste in der Marktstraße 63

25. März 10.30 Uhr
10. April 15.00 Uhr (Karfreitag)
27. Mai 10.30 Uhr

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.
Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl,
letzter Sonntag im Monat 10:30 Uhr Welcome
www.welcome-koeln.de

KidsGo!

Gottesdienst mit Kindern von 4 bis 12 Jahren
gleichzeitig zum Hauptgottesdienst
Sarah Gerlach (Tel.: 44 90 55 22)

Predigtvorbereitungskreis

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in der
Sakristei, Björn Heymer (Tel.: 38 14 16)

Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen
Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)
Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Hauskreis Hesemann

jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

Freitag 14-tägig, 19 Uhr, in den ungeraden Wochen
Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

Hauskreis Junge Erwachsene

Sonntag, 19:00 Uhr
Kontakt: Martina Schöler (Tel.: 55 89 88)

Hauskreis Junge Erwachsene

Donnerstag 14-tägig, 19:30 Uhr
Esther Trieb (Tel.: 7 89 25 84)
Stefan Breuer (Tel.: 3 77 73 33)

Frauenhilfe

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im
Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30 bis 18:00 Uhr
Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch

1x monatlich mittwochs 15 Uhr in der Sakristei
Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch
ab 15 Uhr im Jugendheim und
jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.
Claudia Reichow (Tel.: 0162-9002818)

Gemeindearbeit mit Behinderten

Jeden 1. Dienstag im Monat
ab 18 Uhr im Jugendheim und
jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.
Claudia Reichow (Tel.: 0162-9002818)

... für Kinder und Jugendliche

Gottesdienst mit Kleinkindern

Videübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses

Jungen CVJM

5 bis 7 Jahre, Minigruppe
montags 16:30 bis 17:30 Uhr

8 bis 12 Jahre, Live-Gruppe
freitags 16:30 bis 18:00 Uhr

Mädchen CVJM

4 bis 6 Jahre, „Gummibärchen“
donnerstags 15:30 bis 16:30 Uhr

8 bis 12 Jahre, „Puzzles“
donnerstags 16:30 bis 18:00 Uhr

13 bis 16 Jahre, „Volltreffer“
freitags 17:30 bis 19:00 Uhr

CVJM-Info-Tel.

7 89 25 84

Internet

www.cvjm-koeln-sued.de

Steetube

Offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene
mittwochs 19 bis 22 Uhr
im Jugendheim

Jugendbibelkreis

Dienstag, 16:30 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Ulrike Bieber (Tel.: 73264 14)

Besondere Termine

Freitag	06.03.	15:00	Weltgebetstag-Frauen laden ein, Philippus-Kirche
Samstag	07.03.	14:00	Missionale in der Messe Köln-Deutz
Sonntag	22.03.	10:00	Familiengottesdienst, anschl. Flohmarkt
Sonntag	29.03.	10:30	Welcome Gottesdienst „Gott geht zelten“
	29.03.-05.04.		Großevangelisation „ProChrist“ im Zelt in Nippes
Donnerstag	09.04.	19:00	festliches Abendmahl am Gründonnerstag
Freitag	10.04.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
		15:00	Gottesdienst mit Abendmahl Marktstraße
Sonntag	12.04.	06:00	Osternacht
		10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Montag	13.04.	10:00	Gottesdienst
Mittwoch	22.04.	15:00	Café Jahreszeiten (s. Seite 11)
Sonntag	26.04.	10:30	Welcome Gottesdienst „Krass christlich“
Sonntag	03.05.	10:00	Konfirmation (s. Seite 9)
Sonntag	10.05.	10:00	Tauferinnerung Jahrgang 2004
	20.05.-24.05.		Kirchentag in Bremen (s. Seite 6)
Donnerstag	21.05.		Gottesdienst in der Kirche!
Sonntag	31.05.	10:30	Welcome Gottesdienst
Sonntag	07.06.	11:00	gemeinsamer Gottesdienst mit der Han Bit Gemeinde
<u>Vorschau</u>			
Sonntag	21.06.	10:00	Familiengottesdienst zum Gemeindefest

Aus dem Presbyterium

1 Manche haben in den Wochen vor Weihnachten angemahnt, es ginge an zu vielen Stellen ums Geld. Der Eindruck hatte seine Gründe. Sehr dankbar sind wir für eine überwältigende **Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung der Gemeindegliederarbeit.**

- ◆ Allein der Basar der Frauenhilfe brachte über 2.000 Euro für die Fortführung der Arbeit des Jugendpastors.
- ◆ Bei dem Projekt 98 x 10 gingen bisher 9.890 Euro ein. Damit und mit den Zusagen regelmäßiger Spenden blicken wir zuversichtlich in die Zukunft der Jugendarbeit.
- ◆ In der Adventssammlung wurden insgesamt 3.620 Euro gespendet.
- ◆ Der Förderverein der Gemeinde meldet Spenden in Höhe von 13.300 Euro.
- ◆ An die Stiftung wurden 2.040 Euro gespendet und 607 Euro an Zinsen erwirtschaftet.
- ◆ Auch der Förderverein der Kindertagesstätte hat erfreuliche 15.228 Euro bekommen.
- ◆ Durch verschiedene Einsätze im Rahmen der Talenteaktion kamen in 2008 2.100 Euro zusammen, die für neues Mobiliar bestimmt sind.

Für all das sagen wir von Herzen Dank und verstehen es als eine starke Ermutigung, in der Arbeit weiterzumachen.

Der Flügel in unserer Kirche ist altersbedingt defekt und nicht mehr zu reparieren.
Wer will ihn geschenkt haben?
Gibt es jemanden, der uns ein gutes, gebrauchtes Instrument schenken oder günstig überlassen kann?

2 In den vergangenen Monaten haben wir folgende Gemeindeglieder neu begrüßt:

- ◆ durch Eintritt in die evangelische Kirche:
 - Claudia Bodenburg
 - Leonie Maria Lutz
 - Reinhard Kuschel
 - Stephen Peter Koppen
 - Christin Fischer
 - Sven Seiffert
- ◆ durch Umgemeindung aus anderen evangelischen Gemeinden:
 - Yvonne und Martin Kondziela mit Naemi
 - Torsten Schmitt
 - Julia Fricke
 - Moongui und Reinhard Ulbrich

3 Vitale Gemeinde- Was ist das und was hat das mit uns zu tun?

In England hat man vor einiger Zeit entdeckt, dass es Gemeinden gibt, die gegen den Trend wachsen. Was zeichnet sie aus?

Die gefundenen sieben Merkmale, die bei aller Unterschiedlichkeit in den Organisationsformen alle vereint, sind keine Programme oder Strukturen, sondern geistliche Prinzipien.

Wir haben uns an einem Studientag diesen Merkmalen gestellt und sie mit unserem Gemeindeleben abgeglichen. Daraus wollen wir jetzt Schlüsse ziehen, auf deren Grundlage wir dann Entscheidungen für das nächste Jahr treffen.



Susanne Gries



Ellen Hamel

Mein Name ist Ellen Hamel, ich bin 1984 aus der katholischen Kirche ausgetreten, da meine Vorstellung vom christlichen Leben in der Gemeinde eine andere war.

1986 besuchte ich für ein halbes Jahr zusammen mit einer Freundin die christliche Kommune Koinonia-Farm in Georgia, USA. Dort arbeitete ich als Volontärin in der Gemeinschaft, wo sieben verschiedene christliche Konfessionen zusammenleben und -arbeiten.

Mein Sohn Max wollte 2001 in die Jungengruppe der Philippus-Gemeinde, die er durch seinen Freund Steffen kennenlernte. Durch den Kontakt mit dem damaligen Jugendpfarrer und der Familie Gries lernte ich die Gemeinde kennen und bin seit 2007 ein Mitglied der Gemeinde.

Jetzt wird unser zweiter Sohn Felix hier getauft und konfirmiert.



Margit Recht

Ich bin Margit oder Frau Recht. So nennen sie mich in der Gemeinde. Ich bin 51 Jahre alt, war als Sozialpädagogin in der Seniorenarbeit tätig, bevor ich erkrankte. Nun bin ich Rentnerin.

In der Gemeinde war mein erster Kontakt der Kreis „Gemeindearbeit mit Behinderten“. Als ich in die Gemeinde kam, war ich durch meine psychische Erkrankung ein sehr ängstlicher Mensch. Manchmal musste ich mit Hilfe meines Lebensgefährten gegen diese Ängste kämpfen, um überhaupt zum Gottesdienst kommen zu können. Gott liebt uns ohne Vorbehalte, so wie wir sind. Endlich habe ich das verstanden. Es hat mir geholfen, meine Ängste teilweise überwinden zu können.

Ich möchte jedem, dem es vielleicht ähnlich geht, Mut machen, an unserem Gemeindeleben teilzunehmen. Ich bin angekommen und finde die Philippus-Gemeinde eine wundervolle Gemeinschaft.



Moongui und Reinhard Ulbrich

Moongui (Th.M.) kam wegen ihres weiteren Studiums von Seoul, Korea, nach Göttingen, Reinhard (Dipl.math.) aus Hagnau am Bodensee landete fast zeitgleich 1985 in Göttingen. Wir lernten uns in der Studentenmission (SMD) kennen und gründeten eine Familie.

Unsere Kinder Matthias und Renate wurden bald geboren. Sie studieren heute beide in Heidelberg: Matthias (21) Informatik, Renate (20) Englisch und Mathematik.

Im September sind wir nach Köln in die Zollstockhöfe umgezogen, da der Arbeitsplatz von Reinhard vor 3 Jahren nach Köln verlagert worden ist. Er arbeitet bei der Gothaer Systems. Moongui trägt infolge von mehreren Hörstürzen beidseitig ein Hörgerät und ist froh für eine laute Ansprache.

Wir sind dankbar, dass wir in Philippus ein neues geistliches Zuhause gefunden haben.

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3-5, 50968 Köln

Tel.: 38 14 16 (am besten vor 11:00 Uhr), Fax:6 60 31 14

Pfarrer Björn Heymer, Tel. 38 14 16
Email heymer@kirche-koeln.de

Jugendpastor/CVJM Chris Trieb, Tel. 7 89 25 84
Email christian.trieb@googlemail.com

CVJM Torsten Schmitt, Tel. 2 91 53 90
www.cvjm-koeln-sued.de

Küster Knut Kruppa
Tel. 0176-96 85 93 46
dienstags, donnerstags und freitags
jeweils von 7:30 bis 14:00 Uhr

Kindertagesstätte Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
Email ev.kita-philippus@gmx.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten: dienstags und
freitags von 18:30 bis 20:30 Uhr
Tel. 16 81 53 23

Web-Adressen www.kirche-raderthal.de
www.welcome-koeln.de
www.kita-raderthal.de

Diakonie-Station Tel. 8 90 09-313

Spenden-Konten Philippus-Kirchengemeinde
Sparkasse KölnBonn
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98
Förderverein Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1012071015, BLZ 350 601 90
Förderverein Kindertagesstätte
KD - Bank
Nr. 1013782012, BLZ 350 601 90
Stiftung Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1011533015, BLZ 350 601 90

Die nächste Ausgabe des Gemeinde-
briefes erscheint Anfang Juni 2009

Redaktionsschluss 1. April 2009

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:



Impressum

V. i. S. d. P.: Das Presbyterium, Pfr. Björn Heymer

Redaktionsteam: Björn Heymer, Werner Blumenstein,
Christine Wilke, Frank Koppitz, Edith Wattler,
Wolfgang Wilke, Manfred Ostrowski

© Bildnachweis: Ralf Dietermann (pixelio.de): Titelseite; onkel jo (pixelio.de):
S. 2-3; Wolfgang Wilke: S. 3-12, 14-15; www.prochrist.de: S. 5;
www.kirchentag.de: S. 6; Stihl024 (pixelio.de): S. 8; Josef Wilbertz: S.11.